Zeitung für das Dilltal.

Madgabe taglich nachmittags, mit nabgabe ingette nach beiertage. Meinabme ber Sonn- und Feiertage. Bezugepreis: vierteljährlich ohne Beingerlahn # 1,50. Bestellungen uebmen entgegen die Geschäftsstelle, anherbem die Jestungsboten, die Landerfettrager und famtliche Boftanfialten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Infertionepreife: Die fleine 6-geip. Angeigenzeile 15 3, bie Reflamen-geile 40 3. Bei unverandert. Bieberholungs - Aufnahmen entiprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen Mbichluffe. Offerten-geichen ob. Aust, burch bie Erp. 25 3. Offerten-

Mr. 218

Freitag, ben 17. September 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekanntmadung. Die Binsicheine Reibe II Rr. 1 bis 20 gu ben Schuldberichreibungen ber 31/2 prozentigen beutiden Reichsanleibe bon 1906 über bie Binfen für bie gehn Jahre bom 1. Oftober 1915 bis 30. September 1925 nebft ben Erneuerungefcheinen für bie folgenbe Reihe werben

bom 1. Ceptember b. 38. ab

ausgereicht und zwar: burch die Königlich Breußische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SB. 68, Oranienstraße 92/94, burch die Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank)

in Berlin 28. 56, Marfgrafenftraße 38,

burd bie Breufifche Bentral-Genoffenfchafte-Raffe in Ber-

lin C. 2, Am Zeughaufe 2, burch die Reichsbanthaupt- und Reichsbankstellen und die mit Raffeneinrichtung berfehenen Reichsbanfnebenftellen, durd bie preufifden Regierungshauptfaffen, Rreistaffen, Chergolifaffen, Bolltaffen und hauptamtlich bermalteten

Rormulare gu ben Bergeichniffen, mit welchen bie gur Abhebung ber neuen Binefcheinreihe berechtigenben Erneuerungeideine einzuliefern find, merben bon ben borbegeichneten Ausreichungeftellen unentgeltlich abgegeben.

Der Ginreidjung ber Schuldberichreibungen bedarf es jur Erlangung ber neuen Binsicheine nur bann, wenn' Erneuerungescheine abhanden gefommen find. Berlin, ben 25. Huguft 1915.

Reideldulbenverwaltung: bon Bifcoffehaufen,

Hachtrags. Derordnung

su ber Befanntmachung, betreffend Beftandeerhebung und Beichlagnahme bon Rautichut (Gum-

mi), Guttebercha, Balata und Afbest fowie von Salb- und Bertigfabritaten unter Bermenbung biefer Robftoffe (V. I. 663/6, 15, St. 9t. 9t.).

Rachfiebende Rachtragsberordnung wird auf Grund bes Gefetes fiber ben Belagerungeguftand bom 4. Juni 1851 begin, auf Grund des Baberijden Gefenes über den Kriegsftand bom 5. Robember 1912 hiermit gur allgemeinen Renntnis gebracht mit bem Bemerfen, daß jebe Uebertretung, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefeiten bebere Etrafen verwirft sind, nach § 6° der Bundesrats-verordnung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesendl. S. 357) bestraft wird.

Die in ber genannten Berfügung in § 26 unter IV genannten Gegenftanbe:

ichnitten

Rlaffe 9: Alte Autoreifen mit Rieten und

gleichgültig, Rlaffe 12: Luftichlauche, buntel, ichwimmend,

Rlaife 13: Luftichläuche, rot, gen ober ger-Rlaffe 16: Gummtabfalle, fcwimmend,

find auch bann meldepflichtig, wenn die unter § 5 ber ge-nannten Berfügung für diefe Baren genannten Mindeftmengen nicht erreicht werden. Gie bürfen ferner vom 18. September 1915 ab nur noch an die Ronigliche Infpetrion bes Rraftfahrweiens in Berlin-Schöneberg, Fistalifdje Gtraße, ober beren durch ichriftliden Auftrag ausgewiesene Beauftragte berfauft ober geliefert werben. Die in Gummi- und generiersabrifen borhandenen Bestände der vorbezeichneten Art dürfen berarbeitet werden. 3m übrigen werden tie obengenannten Gegenstände hiermit gemäßt § 4 ber Bunbestateverordnung über die Gicherstellung von Kriegsbedarf bom 24. Juni 1915 beschlagnahmt.

Dieje Befanntmachung tritt mit ihrer Berfundung in

Grantfurt (Main), ben 17. Geptember 1915. Stellvertretenbes Generalfommando bes 18. Armeeforps.

3 6. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis zu zehntaufend Mart wird, fofern nicht nach allgemeinen Strafgefegen hobere Strafen verwirft find,

1. wer unbefugt einen beichlagnahmten Gegenstand beifeite icafft, beschäbigt ober zerstört, verwendet, verfauft ober tauft ober ein anderes Beräußerungs- ober Erwerbegedaft über ihn abidließt;

ber ber Berpflichtung, Die beschlagnahmten Gegenstände su bermatren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt; 1. Der ben nach § 5 erlaffenen Ausführungsbestimmungen auwiderhandelt.

Bekannimadung.

Diejenigen Gewerbetreibenben bes Rreifes, welche im Laufe es Ralenderjahres 1916 das Gewerbe im Umberziehen etreiben wollen, werden hierdurch aufgeforbert, den Antrag an f Erteilung ber baju erforberlichen Bantergewerbeicheine unbergüglich und zwar bis fpatestens am 15. Oftober b. 36. ber Boligeibehorbe ihres Wohnortes ftellen. Rur bei Ginhaltung Diejes Termins tann mit herheit barauf gerechnet werben, daß die beantrugten Banagewerheicheine bezw. Gewerbescheine bis spätestens zum 1. anung des folgenden Stalenberjahres bei der Gemeindefaffe ut Einlofung bereit liegen, mahrend bei fpaterer Antragillung infolge ber großen Menge ber auszusertigenben Scheine te Bertigstellung bis zu dem gedachten Termine fich erfahnasgemäß in den meiften Gallen nicht ermöglichen läßt.

Die Derren Burgermeifter erfuche ich, die einzelnen Spalten n ben Rachweisungen für die Anträge fehr forgfältig und in hi lejerticher Schrift auszufüllen, die in ben Ginlagebogen C und D gestellten Fragen genau zu beantworten, Aehnlichteit ber von dem Antragsteller beizubringenden belogenoblie mit diesem unter dem Borlagebermerk der An-agenachteisung zu bescheinigen und den Ramen des Inabers auf ber Rüdseite ber Photographie zu bermerten.

3ch mache Ihnen aufe ftrengfte gur Bflicht, die gestellten Unträge nach Eintrag ber Ramen ber Rachfuchenben und beren Begleiter pp. in bie gu führenden Bergeichniffe, fofort und ohne jede Anfammlung an mich weiterzubeforbern. Die gur Aufnahme ber Antrage erforderlichen Formulare

geben ben Ortebehörben bemnachit gu.

Schlieflich weise ich die herren Burgermeifter an, die Untragfteller ber Banbergewerbeicheine und beren etwaige Begleiter in ein nach bem nachstehenben Schema gu führenbes Bergeichnis einzutragen, bamit Doppelausftellungen bon Scheinen bermieben werben und jebergeit Ausftunft fiber ben Berbleib ber Scheine erteilt werben fann.

berjenigen Berfonen, welche für bas Jahr bie Ausftellung eines Bandergewerbeicheines beantragt haben.

	Des Antr Bor- und Familien- Namen	100	ber Sandels- gegenftanbe, mit	Nr. des letten Bander- gewerbe- fcheines.
100	THE REAL PROPERTY.			

Dillenburg, ben 10. September 1915. Der Ronigl Lanbrat: 3. B.: Daniele.

Diehfendenpolizeiliche Anordnung.

Rachdem bie feinerzeit unter dem Bichbestande der Bitme Jatob Laug in Guntereborf ausgebrochene Maul- und Rlauenjeuche erloschen ift, wird die unter bem 13. Juli b. Rreisblatt Rr. 162, für die Gemeinde Guntereborf erlaffene viehfeuchenpolizeiliche Anordnung hierdurch aufge-

Ferner wird die Bedje Beiler I in der Gemarfung Langenaubach bon bem Sperrgebier ber Gemarkung Langenaubach ausgeschloffen. hinfichtlich ber Gemartung Allendorf wird das Sperrgebiet auf die noch berfeuchten Gehöfte befdranft. Gur bie fibrigen Gebofte gelten bie Bestimmungen bes § 168 ber biehjeuchenpolizeilichen Anordnung bes Ministers für Landwirtschaft pp. bom 1. Mai 1912.

Die f. Bt. bet Chriftian Gouller in Ritterehaufen ausgebrochene Seuche ift erloschen. Die viehseuchenpolizeiliche Anordnung bom 31. August b. 38. (Rreisblatt Rr. 203) wird für Rittershaufen aufgehoben.

Dillenburg, ben 16. Geptember 1915.

Der Rönigl. Banbrat: 3. B.: Denbt.

Beichnet die III. Kriegsanleihe! Setter Beidnungstag: Mittwod, den 22. Sept.

Michtamtlicher Ceil. Die letzte Kriegswoche.

Seit Kriegsbeginn wechseln wir jum fünften Mal die Jahreszeit, und die beutiche Urmee ichreitet mit neuen Stegen und mit unberanderter Erwartung auf ein gludliches Kriegsende in den nahe beborftebenden Herbst. Diese Buberficht leuchtet aus allen gelegentlichen Kundgebungen heraus und mit besonderem Rachdrud hat fie unfer Sindenburg legthin wieder betont, bon dem die Welt weiß, daß er feine Borte wahr macht. Mit verbiffener But haben fich bie Ruffen in ben legten Binteln ihrer Stellungen gewehrt, und wir burfen fagen, ihre Tapferfeit war oft mehr wert, als die Gemiffenlofigkeit, mit der die ruffifche Bolitif den Rrieg begonnen hatte, berlangen durfte. Freilich mare biefe Tapferfeit nicht ohne bie Schurung bes Fanatismus, welche die Mostowiter gegenüber ben Deutschen begen, eracuat morben.

Mit neuen Opfern, nicht mit Siegen, hat ber Bar-Generaliffimus also sein Kommando begonnen und daran wird sich ebenso wenig etwas andern, wie ein morscher Baum in einen gefunden umgewandelt werden fann. Es fteht heute nicht allein beim Billen bes garen, den Krieg bis in eine unbegrengte Bufunft weiterguführen, benn, wenn es auch fehr lange andauern mag, bie fich in dem Riefenreiche Siobsposten verbreiten, Die Bermundeten und die Allichtlinge tommen nach und nach bis an die außerften Grenzen, und deren beredte Sprache vermag selbst eine ruffische Polizei nicht zu unterdrücken. Dann wird sich der Segen, den das Ruffenbolt bisher auf bas Saupt des Baren herabflehte, in Bluch bermandeln.

Bar Rifolaus ift recht berichieden beurteilt worben, aber barin find alle Kenner feiner Berfonlichfeit einig, daß er ben Ramen des stolzen Baren wohl nicht verdient. Deutschland hat weder seinen Stolz, noch seine Eigenliebe jemals gefrantt, am allerwenigsten in einer Beise, daß dies nie bon ihm vergeffen werben tonnte. Wenn ber Raifer ein folder Charafter ift, fo muß man aber boch wohl fragen, ob die Hebergeugung bon feiner Burbe als ruffifcher Gelbitherricher es erträgt, fich Thron und Reich vom englischen Bortemonnale retten zu laffen. Man follte meinen, Diefer Gebanfe ift febr unrühmlich und muß fur ben Beberricher Ruflands noch viel schwerer zu ertragen fein, als bas anmaßende Berhalten feines Obeims, bes Groffürften Rifolaus. Tag aber Ruglands Geldnote England, bas hergeben foll, bitter ürgern, bat icon ber Anfang ber neuen Barlamentefeffion gezeigt. Generaliffimus bon Covereigne Gnaden gu fein, ift unrühmlich.

Auch an der innerpolitischen Lage seines Reiches hat der Bar wenig Freude. Möglich, daß die fortschrittliche Tumamehrheit sich noch einmal einschüchtern läßt, daß die Regierung Gorempfin im Amte bleibt und bas unbotmäßige

Barlament aufgelöft wird, bas mare bann aber auch ber lette Gieg bes gegenwartigen Regierungefoftems. (Ingivifchen ift die Rachricht bon ber Bertagung der Duma eingetroffen.) Ift Riga einmal gefallen, und ericheinen unfere helben bor ben Toren Beters-burgs, bann übt bas ruffifche Bolf Bergeftung an ben Schuldigen, an allen benen, bie es in ben furchtbaren Rrieg und beffen Berheerungen gestürzt haben. Die ruffifden Machthaber feben bas Ende mit Schreden bereits bor Augen und fuchen mit berzweiselten Anftrengungen bas Unbeil abzutwenden. Geitbem ber Bar ben Dberbefehl führt, leiften die ruffifden Truppen und ihre Gubrer bartnadigeren Biderstand als je. Aber gerade badurch, baß fie fich ben Unferen wieder häufiger gu ftellen magen und tobesmutigen Biberftand leiften, beichleunigen fie bas Ende. Der fleigenben Bahl ber Gefangenen, die tagtäglich in unsere und un-ferer Berbundeten bande fallen, entspricht die Bahl der blutigen Berlufte bes Feindes. Die Bermurbung und Auf-reibung ber ruffifden heeresmaffe ichreitet ichnell bormarts, und ber endgultige militarifche Bufammenbruch bes Barenreiches, bem die innere Umwalgung auf dem Bufe folgen wird, ift bereits in greifbare Rabe gerudt.

Unfere Geinde im Beften leiben gleich ihrem Bundesgenoffen im Often an heftigem Gesbmangel. Die englische Regierung forderte foeben einen neuen Ariegefredit von fünf, die frangösische einen folden von mehr als feche Milliarben. Beibe Staaten aber, Die in Friedenszeiten fich mit Borliebe ale bie unericopflicen Schapfammern Europas auffpielten, vermögen trop brudenbfter Steuereintreibung die erforderlichen Geldmittel gur Fortfegung bes Rrieges nicht mehr aufzubringen und vollführen einen Tang um Amerita, um beffen Rabobs gur Bergabe biveffer Milliarden gegen hoben gins ju gewinnen. Infolge ber hoffnungelofen Darbanellenaftion hat fich Englande tagliche Kriegsausgabe bon 60 auf mehr als 80 Millionen Mart erhoht, fo daß ber Schattangler burchaus recht hatte, wenn er bor bem Barlament ertfarte, bag Englands Schulben mit einer Schnelligfeit ohnegleichen ampfichfen. Bu ber Gelbforge gesellen sich noch biele andere, um den Englandern die Holle heiß zu machen: ber unnationale Lohnfampf ber Bergarbeiter, benen fich fogar Die Gifenbahner anguichliegen beginnen, bas flaue Berbungsgeschäft, ber Streit um bie Einführung der allgemeinen Dienstpflicht ufw. In Frankreich ift die innere Lage wenig beffer. Die hoffnung auff friegerifche Erfolge haben bie beiben Berbundeten langit aufgegeben. Huch in Frankreich liegt die Kriegführung gang in den Sanden unferer Gelbgrauen.

Der "alte gute Caborna" ift franflich und icheint nach ber jungften empfindlichen Riederlage feiner Truppen im füblichen Tirol ernftlich entschloffen gu fein, ben Dberbefehl niederzulegen, nachdem diefer Tage erft wieder 25 feiner Generale wegen Dienstunfahigfeit gur Difposition gestellt werden mußten. Bon der angefündigten Unterftugung ber Tardanellenaftion Italiens ift bisher nichts gu bemerfen gewesen, auf Frankreichs Boden find erft recht feine italienifden Truppen erichienen. Italien ift bie Enttaufchung in Reinfultur, es ift enttäufcht und bat enttäufcht. Der fühle Formalitätston in dem Telegrammaustausch gwischen dem Baren und König Bictor Emanuel anläglich ber liebernahme bes Dberbefehls burch ben erfteren, läßt einen ficheren Schluft auf das bundesgenoffenicaftliche Berhaltnis gu, das unter ben Bierberbandeftaaten allen von einer ebenfo bezeichnenben wie unfiberbietbaren Gugfauerlichfeit erfullt ift. Die endgultige Stellungnahme ber Baltanftaaten tappt man noch immer im Tunfein; nur jobiel ift gewiß, bag Bulgarien fich in feine friegerifchen Unternehmungen gegen Die Türfei loden ober drangen laffen wird. In Bulgariens Silfe ift dem Bierberband im hinblid auf Die Zardanellen aber affes gelegen; felbft eine militarifche Unterftugung bon Geiten Rumaniens woge ben Migerfolg in Sofia nicht auf. Amerita foludt bie Milliarden ber Bierverbandeftaaten und läßt fich baran genfigen; höhere Biele verfolgt es nicht, feinen Runden gu Liebe fich in Die Untoften einer militarifchen Expedition gegen Deutschland gu fturgen, fallt ihm

Der strieg. Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht. (In einem Teil ber legten Ausgabe bereits mitgeteilt.) Großes hauptquartier, 16. Gept. (Untilich.)

Weltlider Kriegsichauplat: Reine mejentlichen Ereigniffe, Beftlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls bon Sindenburg.

Muf dem Unten Ufer ber Dung drangen unfere Truppen unter erfolgreichen Rampfen in ber Richtung auf 3afobstadt weiter bor. Bei Liemenhof wurden bie Ruffen auf bas Dftufer gurudgeworfen. Rord. lich und norböstlich bon Bilna ift unfer Angriff im Borichreiten. Dem Bordringen nordöftlich von Grobno fest ber Geind noch gaben Biberftanb entgegen.

heeresgruppe bes Generalfeldmarfcalls Bring Beobold bon Babern.

Die Lage ift unverandert. heeresgruppe bes Beneralfeldmaricalls

bon Dadenfen. Salbwegs Janowo-Binft verfuchten bie Ruffen erneut, unfere Berfolgung jum Steben ju bringen. Die feindlichen Stellungen wurden burchbrochen, 6 Offigiere, 746 Mann gefangen genommen, 3 Maichinengewehre erbeutet. Das Gelanbe gwifden Bripjet und Jafiolda und die Gtabt Binff find in beutidem Beitg.

Sudoftlider Kriegsichauplat:

Bie in den borbergebenden Tagen icheiterten ruffifche Angriffe bor ben beutichen Binien. Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifde amtliche Bericht.

28 i e n, 16. Gept. (28.B.) Amtlich wird berlautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Alle Berfuche ber Ruffen, unfere ofigaligifche Front ins Wanten gu bringen, bleiben erfolg-Los. Geftern führte ber Geind unter großem Aufwand bon Artilleriemunition feine Sauptangriffe gegen unfere Front an ber mittleren Strypa. Er wurde überall geworfen, bobet unfere Truppen burch Ranfierungsangriffe auf ben Brudentopf bon Bucgacg und auf ben Raum füblich bon Balocze mitwirtten. Bei ber Erfturmung bes 20 Rilometer füblich von Zalocze liegenden Dorfes Bebrow wurden dem Reind 11 Offiziere und 1900 Mann als Gefangene abgenommen und 3 Maschinengewehre erbeutet. Auch in 28 o Ihinien haben unfere Streitfrafte jahlreiche Angriffe abge-Schlagen. Bei Rowo-Aletfiniec wurden die Ruffen unter erbittertem Sandgemenge aus ben Schüpengraben bes Infanterie-Regimente Rr. 85 bertrieben. Bei Rowo-Boczajew war es bem Teinbe borgeftern gelungen, an einzelnen Buntten auf bas weftliche 3wfa-lifer borgubrechen. Geftern wurde er überall auf bas Ditufer gurudgeworfen, wobei er unter bem flantierenden Gener unferer Artiflerie große Berlufte erlitt. Reben bem Infanterie-Regiment Rr. 32 und bem Jager-Feldbataillon Rr. 29 gebührt bem Linger Landfturm-Regiment Rr. 2 ein Sauptberbienft an biefem Erfolge.

3talienifder Kriegsfchauplat: Die Lage ift unberandert. Berfuche ber Italiener, unfere Stellungen auf bem Monte Biano gu umgeben, wurden bereitelt.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 16. Gept. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront ift bie Bage unberändert. Bei Unaforta gelang es unferen Truppen in ber Racht jum 14. Ceptember, feindliche Rrufte burch fühne Ueberfalle gu beunruhigen, gu gerftreuen und gur Flucht gu givingen. Bei Gedb al Babr brachten wir am linten Blugel eine Gegenmine gur Explosion, die eine feindliche Mine Berftorte. Am rechten Glügel berhinderten wir durch Bombenmurfe bie feindlichen Truppen, Schutzengraben im Bidgad angulegen, und brachten ihnen Berlufte bei. Un biefem Aliget brachte unfere Artillerie zwei feindliche Batterien gum Schweigen. Unfere Batterien an ben Meerengen nahmen am 13. September feindliche Truppen in ber Umgebung bon Rap Selle unter wirffames Reuer, ebenjo bie Landungsftelle bon Teffe Burnu, ben Abichnitt bon Gedd fil Bahr und bie feindlichen Batterien von Siffarlit, Die auf unfere Infanterie ichoffen. Wir erzielten burch unfere Beschiegung ein gutes Ergebnis bei ben feindlichen Truppen. Die feindliche Batterie bon Siffarlif wurde jum Schweigen gebracht. 2m 14. Sept. gerfprengten diefelben Batterien eine feindliche Artillerieftellung bei ber Sandungeftelle bon Gebb ül Bahr. Un ben anberen Bronten nichte Bebeutenbes.

Die amtlicen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 15. Gept. lautet: Rachmittage: 3m Artois fanben im Abichnitt bon Renbille und Bretencourt Rampfe mit Sandgranaten ftatt, Die bon einigen Artillerieaftionen begleitet maren. Rampfe mit Bomben ereigneten fich im Gebiete bon Libons weftlich bon Chaulnes und im Saint Marb-Bald bitlich von Trach le Bal. Biemlich lebhaftes Gefchützfener nordlich bes Lagers bon Chalone, im Beftteil ber Argonnen Minentampfe. Die Racht verlief ohne Zwischenfall auf ber fibrigen Front. -Abends: Rörblich und füblich bon Arras, fowie im Bebiete bon Robe wurden die Artifferietampfe fraftig fortgefest, auf ber Sochfläche bon Quennebieres ift Die Zätigfeit ber beiben Artillerien auf ber Front bon Berth au Bac und Laneuville gerichtet, wo ber Geind feit einigen Tagen bemubt ift, une aus unferem Brudentopf bon Sapigneul gu berjagen. In ber Champagne Artillerietampi, ber gegen Albend langfamer wurde. Auf ben Daashohen ftellten unfere Beobachter bie Berfibrung einer feindlichen Batterie feft. Ans

bem Balbe bon Apremont, dem Brieftertralbe und bem Gebiete bon St. Die wird gleichfalls Artillerfetatigfeit gemelbet, bei ber wir im Borteil blieben.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 15. Geptember lautet: Rorbweftlich Danaburg entwidelte ber Geind ein beftiges Artilleriefeuer in ber Wegend ber Strafe Belugt-Elowta. Gubweftlich Dunaburg griff ber Feind ohne Erfolg an, und givar givifden den Geen bon Owibe und Beituge und awifchen ber Strafe nach Dunaburg und ber Meierei Samalon. Bon Dawgelifcht und Dewesjeschti norboftlich Gwienizianh bertrieben wir bie Deutschen. An ben lebergangen bes Billafluffes in ber Wegend öftlich ber Eifenbahn bon Barichau wurde der Geind gurudgeworfen. Lebhafte örtliche Gefechte fanden in der Gegend bes Dorfes Biuft oftlich Stibel und in der Gegend ber Eifenbahn Boltowhft-Liba ftatt. Am Rjemenoberlauf ging ber Geind mehrmals gur Offenfibe fiber. Rördlich des Fledens Do fit trieb der Feind unfere Boften fiber ben Muß Gebnia gurlid. Deftlich besfelben Stedens wurden erbitterte beutsche Angriffe abgewiesen. Un ber Etrafe Rartufta-Berega nach Giniamta erreichten bie feinblichen Borbuten ben Grimbaflug Bwijchen ber Jafiolda und ber Bina entwideln fich Rampfe nordweftlich und weftlich Binft bei ben Dorfern Motol, Rowofchigh und Botapowitichi. Deftlich Rowel und am Stochobfluß machten wir bei ber Einnahme ber Dörfer Sulewicza, Rudta und Rirgnuffa nach bartnädigem Wiberftand 2 Offigiere und 74 Golbaten gu Gefangenen und eroberten 4 Majchinengewehre. Der Geind, ber an feiner Gront fublich bes Bripjet westwarts gurudgeworfen wurde, unternimmt an berichiedenen Orten Gegenangriffe mit ftarten Rraften und leiftet hartnadigen Biberftanb. Bei ber Ginnahme ber feindlichen Stellungen bei ben Dorfern Sorabliczezt (?) und Bohorjelbe nordoftlich bon Dubn o fielen 7 Maschinengewehre, 1 Runone, 57 Offiziere und 2593 Solbaten in unfere Sande. Durch einen barauffolgenben Gegenstoft wurden unfere Truppen gurudgeworfen. Im Rampfe in der Gegend von Sladti und Borolijowta nordwestlich bon Tarnopol machten wir 5 Offitziere und 547 Soldaten gu Gefangenen und erbeuteten 2 Daschinengewehre. Das Dorf Borobiowia und bas Gehöl; nörblich babon wechselten ben Befiber. Um Strhpafluß fubweitlich bon Tarnopol eroberten wir burch einen fraftigen Angriff bas Dorf Bieniama. Der Geind floh auf bas andere Flugujer, wobei er große Berlufte erlitt. Ein hartnädiger Rampf entwidelte fich an ber Stripa, weitlich Trembowla, in ber Wegend bes Balbes bon Burfanoto und bes Dorfes Blotniff. Wegen Abend burchbrachen unfere Truppen die feindlichen Drahtverhaue, warfen ben Geind burch einen Bajonettangriff aus ben Schutgengraben, bemächtigten fich bes Dorfes und bes Balbes und gingen im Ruden bes Feinbes an bas anbere Strippanfer. Bir machten bier aber 1500 Gefangene.

Dom wefiliden Kriegsichauplag.

Berlin, 16. Cept. Der Berf. Lofalang, melbet ans Rotterbam: Die Times berichten aus bem englischen Sauptquartier: Am Conntag wurde Dpern febr ichwer beich offen. 300 Granaten fielen in Die Ctabt. Am Montag war bas Bombarbement schwächer, aber ein Geschof fam aus einem 42-Bentimeter-Mörfer.

London, 16. Cept. (B.B.) Reutermelbung. General French berichtet: Auf beiben Geiten wurde eine lebhafte artilleriftifche Tätigfeit entwidelt, por allem füboftlich Armentieres und bei Doern. Drei feindliche Muggenge wurden gum Landen gezwungen; zwei babon waren bon unferen Ranonen getroffen worben. Im Laufe Diefer Woche fanden fiber ben Deutschen Linien 21 Luftgefechte ftatt. Elfmal gogen bie Deutschen ben Rürgeren.

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Stodholm, 16. Cept. (I.II.) Mostauer Blittern gufolge besteht bie Doglichfeit, Diew aufgugeben. Die Effenbahnbeamten wurden bereits aus der Stadt ausgewiesen. Es besteht aber nicht die Abficht, Bribatperfonen ober -Eigentum ju entfernen. In ben Schulen wurde ber Unterricht geichloffen. Die Ranmung Dunaburgs ift beendet In ber Stadt ift alles Leben erstorben. Die Bahl ber bortigen Blüchtlinge beläuft fich auf 360 000. In Riga ruft bas Beben auf ber Etrage vollig. Allgemein wird beutich geipres Die lette beutiche Beitung, Die Rigaische Btg., wurde bar Mititarbehörde verboten. Gegen ben Grafen Reutern. 9. bem Moelsmarichall boit Burland, wurde wegen probotate Deutschiprechens ein Strafberfahren eingeleitet. Die taffe wird bom Bublifum belagert.

Ropenhagen, 16. Gept. (28.8.) Die Rational 200 melbet aus Betereburg: Trop ungeheuer übertrie Siegesmelbungen, die die Ruffent jest über Galigien ber beginnen bie Ruffen bereits mit ber Raumung bon at Die Bebolferung Gubruflande ift febr aufgeregt barüber ihre alte Sauptfadt auf Anordnung ber ruffifchen Regien geräumt werben foll. Mit ber Rammung ift bereits began worben. Die Brofefforen und Studenten ber Dochschule is nach Caratow um. Begen Bapiermangele ericheinen Riewer Beitungen im Miniaturformat.

London, 16. Gept. (B.B.) Der militarifche Mitaris ber Morning Boft fagt: Die Offenfibe bes Gein an ber ruffischen Front wurde feit einigen Tagen b fraftiger; es ift jest flar, dag bie Urfache ber Banie eine Erichopfung ber Deutschen, nicht bas ichlechte Better nicht die verbeiferte Lage des ruffifchen Beeres war. Dies iden benfinten die Beit, um ihre Streitfrafte neu gu berie machten neue Blane und begannen neue Bewegungen,

Der Krieg über See.

London, 16. Cept. (B.B.) Reutermelbung. Ge gen feine telegrabbifden Melbungen bor, bag ber an ber englijd - belgifden und beutiden Grei in Dfrafrifa wieber bie Offenfibe ergriffen hat, Briefe bon Mitte August ermabnen ern fte beut fches bereitungen ju bem Berfuche, Die Eingebarenen Rhaffalande aufzuwiegeln. Diefe Berfuche find bisher folglos geolfeben. Bom 26. bis 28. Juli fanben in keftige Gefechte ftatt. Der Feind war durch Araber ftarft und bejag auch Geschuge. Alle Berichte bon außeren Stationen fprachen bon einer großen, leb Tätigkeit ber Deutschen, aber ihr Bormarich scheint gehalten worden gu fein. Die Lage im englischen und gifchen Gebiete ift burch bas Eintreffen bon Berftarfe ficherer geworben. (!)

Kleine Mitteilungen.

Darmitadt, 16. Gept. Die türfifche Sprache in höheren Schulen in Seffen foll nach einem Antrag i zweiten besitichen Rammer als obligatorischer Unterrite geführt werben. Die Regierung bat im Bringip ihre mung erflären laffen. In diefer Abficht liegt nicht m Freundichaftebegeugung gegenüber unferen Bunbesgenoffen bern fie ift von der Erwägung diftiert, bag in nachfter bie Beziehungen mit ber Türket auch in wirtschaftlicher ficht eine Steigerung erfahren werben, die bie Renntmi türkischen Sprache als unumgänglich notwendig ericheinen In vielen turfifchen Schulen wird auch bereite, mas ! befannt fein burfte, bie bentiche Sprache gelehrt. Berlin, 16. Gept. (B.B.) Der Berl. Lofalang

aus Roln: Die Ctabt Soln bat bie Batenichaft Stadt Reibenburg fibernommen. In gleichem Gium ber Regierungebegirt Ruln für ben Landfreis Reibenburg

Budapeft, 16. Gept. (28.B.) Dberft Guftab Mber Brafibent bes Genfer Roten Greuges, ber gur Beild bes Briegegefangenenmejene Ungarn bemil an ben Brafibenten bes ungarifden Roten Areuges ein ben gerichtet, in bem er fagt, er habe fich in ben @ davon überzeugt, bag bie Kriegegefangenen mit berfelben falt behandelt werben, wie die eigenen Sandestinder. große Gefangenenlager bei Gean, in dem Ruffen und untergebracht find, fet febr gut eingerichtet. Die Gefan zeigten ein gesundes Anojehen. Gie wurden nicht gegu besondere fcmere Arbeit ju berrichten. Die internierten liften erfreuten fich berhaltnismäßig einer große cen ale in vielen anderen Lanbern.

London, 16. Cept. Der Rudtritt bes jas iden Botichaftere in London, Inoune, ber ! fene Sache ift, wirft ein grelles Schlaglicht auf bie

Die Bogesenwacht.

Gin Kriegeroman aus ber Wegenwart bon Unny Bothe. Cophright 1914 bh Annh Bothe, Leipzig. Rachbrud berboten.

(26. Fortfegung.)

"3d muß ftart fein", murmelte fie, "mutig und ftart, benn fo mahr ich lebe, er foll mir bas Leben meiner Eltern bezahlen, ber Graufame, ber mich vernichtet hat." Beate", bat die junge Graffin fanft, "tomme boch gu bir. Bielleicht tann noch alles gut werben. Gifela und ich wollen bei Sauptmann t. Barenbuid für bich bitten, und and herbert wird ficher feinen Ginfluß geltend machen,

bag bir nichts geschieht."
"Mir nichts geschieht?" fragte Beate bitter. "As ob es noch auf mich ankame. Im übrigen wird sich Herbert bedanten, auch nur einen Singer für mich ju ruhren, bie ich ihn betrog. Weißt bu, was bas beift?" fragte fis Eba Maria fast herrifc. "Rein, ihr wift bas nicht, bie ifr behatet und beichut burche Leben geht, beren Wefühle burch Ergiehung und 3wang eingedammt wurden, damit fie nur bort gutage treten, wo es ench gut und notwendig

"Beate, ich tenne bich gar nicht wieder. Baren wir nicht immer gute Freunde, und une in unferem Gublen fo

nabe wie Gefdwifter?" Beate lachte bart auf.

Eas habe ich ja gezeigt, indem ich euch betrog. Und jest, jest wollt ihr feurige Roblen auf meinem Saupt fammeln. Ihr gebt mir Dbbacht, ber alles genommen ift, Die id armer bin, als bas armfte Bettelweib am Bege! 3hr wollt mid fogar bor Strafe bewahren, und ahnt gar nicht einmal, wie mohl mir bie argite Strafe tate. Sieh mich nicht fo mitleidig an, Eva Maria. Spare bein Gefubl, bu wirft es brauchen. Der blutige Rrieg, ber jo viele Opfer forbert, ber reift auch allen Menichen bie beuchlerifche Barbe von bem Antlig. Blide mir ins Huge, Eva Maria, aber ohne Mitleid, und banu fage mir, ob ich ausfehe, wie eine Berbrecherin? Cage mir, ob bu es je geglaubt haft, baft id mein Baterland berraten, ben Mann, ben ich liebte, betrogen, und meine alten Eltern morben fonnte? Rein, bu haft es nicht gedacht, meil ich gut und rein mar. Und boch lauerte in meinem Bergen beimlich bie Gunbe. Run fommt bas Gericht. Burchterlich, ichredlich wird es fein, für ibn, ber mich ichlecht machte, und auch für mich." Biedgeno fiel Beate auf Das Bett gurud und fein

Bort fam mehr über ihre blutlofen Lippen, Die in gitternber

Erregung flogen.

Da ging Eba Maria ftumm hinaus. Gie fühlte, bier murben Schmergen burchgetampft, Die noch qualboller maren, ale ihr eignes Beib. Gie wollte fpater Gifela gu Beate

fenden, vielleicht, daß die fonnige heiterfeit ber jungen Schwester in bem verbufterten Gemilt bes Mabchens einen hoffnungeichimmer wedte.

Mit schwerem herzen suchte Eva Maria wieber bas Krankenzimmer ihres Baters auf. Bu Grem Erstaunen fand fie ihn nicht im Bett, fonbern fertig angekleibet auf

"Der gnadige herr Graf haben befohlen", enticuldigte fich ber alte Rammerbiener Jean, ber langjahrige Bertraute des Grafen, "ba mußte ich gehorchen und den herrn Grafen antleiben."

Graf Marbed rührte fich nicht. Er lag mit abgewandtem, machebleichem Geficht ba und ftarrte gur Bimmerbede empor. "Sorft bu nichts?" fragte er nur einmal, nachdem ber Diener fich gurudgezogen, Eba Maria. "Ich meinte Bferbe-

getrappel gu horen. "Rein, Bater, es ift gang ftill. Auch die Ranonen

idmeigen jest ba brilben." Und wieber bas bumpfe laftenbe Schweigen, Goa Maria wagte faum ju atmen. Ram nun bas

Der Argt hatte ihr Die Gefahr nicht berhehlt, in ber ihr Bater fich befinde, und bag er fich nur wieder erholen,

tonnte, wenn man ihm alle Aufregung fernhielte. Bie follte bas möglich fein? Unabwendbar, bas fühlte Eva Maria, rudte eine fcwere, bunfle Bolfe naber und naber, und bie Gewisheit, bag niches, nichts fie aufhellen tonnte, raubte ber jungen Grafin faft bie Gabigfeit, über-

haupt noch zu benten. Ten gangen Tag über hatte fie fieberhaft auf Antwort bom Strafburger Bistum über Bater Delchior gewartet, aber feine Runbe war bis jett nach Marbed gebrungen.

Es war Eva Maria ein Troft, wenigstens ihren fungften Bruder im Saufe gu miffen, der ihr Berberts Botichaft gebracht, baß er fo balb als möglich nachfolgen warbe.

Die Stunden foliden, aber fo bleiern fomer babin. Das Schlog lag ftill in fast beangftigender Rube. Rur bon Beit gu Beit gogen Batrouillen hier und ba bie Soben finauf, ober Benerafftabler fauften in Automobilen Die Landftrage entlang, immer abwarts gu Tal.

Landivehrmanner mit bartigen Gesichtern und beffen blauen Hugen gogen porfiber, als treue Bacht im buntien Bogefenwald, ber fo friedlich im berbftlichen Glange traumte, ale mare nie rotes, frifches Bergblut burch feine ftillen Balbtafer gefloffen.

Und bann nahten burch bie Balber, bie noch geftern Tob und Grauen gesehen, Manner, Beiber und Rinder. In langen Bugen tamen fie baber, bergramt, abgebarmt, ohne Obbach, hungrig und burftig. Man labte fie auf Schlof Marbed. Man bot ihnen Obbach, aber fie wollten weiter. Gie hatten nicht Rube, noch Raft, immer weiter

floben fie ine Land hinein, gejagt von bem Schrede

Und wieber rollt es wie leichter Geschutgbonner ber Gerne über die ftillen Balber, in benen feit Die Bacht ftand, die Logefenwacht, ben Beften bes mit eiferner Fauft ju ichunen bor bem grimmigen Traumend, wie ein lettes bergeffenes Lied fin

Abend. Still ruben die Bather. Wie ein hauch von der Jugend weht es burch bas Zal von Grandfonta Schlachtenruf! Rlang er nicht bon ben Bergen? es war nur ein bentiches Lieb, bas wilde Reiter fang aufmarts gogen, ben Bogefen gu.

Huch im Schiof Marbed war jeder garm verfun Die Solbaten in ihren Bachtftuben maren ftill get Miles lag mohl icon in tiefem Schlaf. Rur ble vor bem großen, eifernen Tor ichritt auf und ab dem Schlofthaf mo der wifte Bein fo blutig tot bas alte Gemauer rantte, war es auch einfam ge Bor bem Eingang ber Schloftapelle nur hodten gwei ter mit aufgepflanztem Bajonett und horchten ftumm

Ter Mond hatte fich hinger eine duntie Bolls geflüchtet. Jest brach er, leicht verschleiert, wied bor, und bei bem ungewiffen Licht fab man beuti Schatten eines Mannes über ben Schloffof gleiten Dalt, mer ba?" erffang ber Anruf bes Untere

Meifel gedambft über ben Dof. Die Bache fprang auf, Die Gewehre fefter ge

Unteroffigier Meifel bieft ben Schatten mit fent Bat jibt et benn hier bei nachtichtafenber Beit gufpionieren?" fubr er - Bater Belchior an, ben Aragen feiner Contane gepadt hatte, und ben er mi Unichein nach, betroffen loelleg.

"Mein Cohn", entgegnete Gr. Denis wurden lobe ja beinen Gifer und beine Bflichttreue, aber in es giemt fich nicht, fo gu mir gu reben."

Det is ja alles jang jut und ichon", bemertte offigier Deijel, bem es unter bem buntjen Blid bee ? etwas unbehaglich wurde, "aber id meene, ber Tas jenug jum Beten."

Dit Befremben hatte ber Marquis ingwijden bor bem Eingang ju ber Schloftabeffe gemufter Bas bebeutet bas?" fragte er fast ftreng

Der Unteroffigier wiegte bedentlich feinen breite Det is be Bache bon be Stubentur bon Do Die Schafstoppe haben jewiß jebacht, fie tonnte jut die Rirchentur bewachen, wie Sochwurden fein ba ja Sochwürden boch nur hierher gum Beten St. Denis fah ben Unteroffizier icharf an.

Mann wirflich jo einfaltig ober wollte er ibn (Fortfegung folgt.)

bas an (Hight raid

polic

бетис

idien mein id) a Mort ацёрі tätig Bari austr ber f gung Comit auf int 660 tunge bereit Edicin bents

> Enlier gegen Berid die in borru mümid Perco regeln

ichatte

Blatte

morti

baß 1

Breife

offent!

pente

berich

Suffige limerte miage foreibt und gr bigung Gebiete foen 1 fie für

dauer 1

Stimme dem Co ein ichn red tli ce das Baibache und Gai leibigun erico Di

21 m

in Englo

ericiener

ber Hu

Munit Tatjache befannt. fifthe Hee Sabrit in Mugenblin chittert. mit Lebe igung to Belagerun eboch feis ber gird ihre große abautreten ei währen Deutschen.

Lidende" auptquar feine Beffe exfolgt wa Gerücht bag in bief Hieber de Breffe, Ragnunger mir ber 98 wägt, wie nimmt an, Blode guth Anspruch der Löst nifch englischen Begiehungen. Inoube geht, weil bas Auswärtige Amt in Tofio einen Teil feiner Borberungen an China urfprünglich bor ber englischen Regierung berheimlicht batte. Es ift bas teineswegs die einzige Unftimmigfeit, Die gwiichen der Rabinetten bon London und Tofto besteht und Die im weiteren Berlaufe ber Dinge noch recht aummtige leberrafdungen gu Tage forbern fann.

ch geiores

trbe box

tern Roll

mal The iberriche

n berbe

bon at

darüber,

to began

ichule in

richeinen

Geinb

agen 😹

Banje n

Wetter!

r. Dieg

Bu bertes

ngen. 18

ng. (FF)

ber %

n Grez hat, o

不动也量

n in

fraber |

e bon

cheint

en and

rit.hefin

ache la

trag i

terride

thre 3

tht mm

cholica

rächiter

ftlidet

enne

deina

pas be

lanz.

haft in

enbum

weiide

bearing ein B n Spin felben

rinber.

und &

(Scian

terten

ocu 3

ber bit bie je

dyreden

feit .

bes 1

igen d

rfum ll gene r die ab. vot fin gene gwei

Bollo

wieder deutlic

eiten

ntere

gefatt fester Zeit den er nun

er id

ertic .

es Bri

iftest.

ng-preins Span inter

Gin ftrenges Regiment in Auffifch-Bolen

bat fich als norwendig herausgestellt, ba unter ber Bepolferung bes bon une eroberten Gebietes eine Migitation bemertbar geworden ift, die gang ohne Bweifel den deutiden Intereffen guwiderläuft. Um die Beftrebungen gemeinnütiger Boblidtigfeit ju unterftugen, war dem Barfdauer Bentral-Banbes-Romitee neben ben entpredenden dentiden und öfterreichifden Beranftaltungen Die Erlaubnis gur Ausübung der Booltatigfeit erteilt und gorberung guteil geworben. An Dieje Erlaubnis war die ausbrudliche Bedingung gefnüpft, fich jeder politifchen Betatigung gu enthalten. Statt beffen bat biefes Romitee Richter im Lande eingesent, Abgaben gu erheben bersucht, burch Berordnung bie Ginrichtung einer Landesmilig außerhalb Barichaus eingeleitet und Erlaubnisicheine jum Baffenquetragen ausgegeben, obgleich es miffen mußte, bag jeber, ber fich buf Grund diefer bollig rechtsungultigen Beicheinigung mit Baffen berfieht, die Todesftrafe berwirft hat. Der beutiche Generalgouberneur b. Befeler löfte barauffin bas Bentral Bandes-Romitee einichlieflich ber Landesfomitees ber Goubernements und ber lotalen Unterfomitees auf und verbot ihnen jede weitere Betatigung im Gebiete bes beutiden Generalgouvernements. Die Organifation ber Bohltatigfeit ging bamit ausschließlich auf bie beutiche Bermaltung über, ber die rein fanitaren Ginrichtungen ber aufgelöften Romitees angegliebert wurden. Die bereits burch eines ber Romitees ausgegebenen Beicheinigungen über bas Recht bes Baffentrages find ben beutiden Kreischeis, bem Gouvernement von Barichau oder bem Generalgoubernement fofort gurildzugeben. Wer Baffen obne ausbrudliche Erlaubnis einer beutiden Behorbe fich verfcofft ober im Befig behalt, verfallt ber Todesftrafe. Es ift lebhaft gu bedauern, daß die Bolen durch ihr Bertalten ben beutiden Generalgouverneur, ber fo weites Entgegentommen bewiefen hatte, gu feiner Magnahme givangen.

Die "Arabie"=Hingelegenheit.

Rembort, 16. Gept. (B.B.) Rach übereinstimmenden Berichten beabsichtigt die amerikanische Regierung, die beutsche Aufzeichnung über die Berfentung ber "Arabic" gunachfr nicht gu beantworten. Gie fteht auf bem Standpunft, daß die unbermittelte Beröffentlichung bon Roten, bie immergu migberftanden werden und nur Erregung bervorrusen, unzwedmäßig ift. Die amerifanische Regierung manicht vielmehr die Angelegenheit in vertraulichen Be-sprechungen zwischen Langing und Bernstorff friedlich zu

Der Fall Dumba.

haag, 16. Gept. (B.B.) Ter "Nieuwe Courant" mel-bet, aus Remport: Ta das draftlose Ersuchen des Botchafters Tumba, ihn mit Urlaub abzuberufen, geftern in den Blattern ericbienen ift, bat namens Dumbas Graf Bern-ftorif bei Staatssefretar Lanfing bagegen Ginfpruch erhoben, daß die Mitteilung Tumbas auf ungesetzliche Weise der Breffe in die Sande geraten und ohne Berechtigung beroffentlicht worden ift. Lanfing fprach feine Entruftung über ben Borfall aus und versprach, die Angelegenheit dem Juftigdepartement borgulegen. Der beutsche Botschafter beriderte, daß auch amtliche Briefe Dumbas mehrmals unterdiagen worden find,

Entlaffung Bivilgefangener.

Berlin, 16. Sept. (B.B.) Die "Rordd. Allgem. Big." ichreibt: Durch neutrale Bermittlung awischen ber beutichen und großbritannischen Regierung ift nunmehr die Berftanbigung getroffen worben, daß bon beiden Teilen ben im Gebiete Des anderen Teiles gurudgehaltenen Mannern 3wiichen 17 und 47 Jahren bie Abreise gestattet wird, soweit lie für eine militärische Berwendung während der Kriegedauer untauglich find.

Standrechtliche Erichiegungen.

Innebrud, 16. Gept. (T.U.) Die Reuen Tiroler Stimmen melben: Um 6. Geptember wurde im Graben hinter bem Caftel bon Trient ein tichechifder Golbat, ber ein ichmeres militarifches Berbrechen begangen hatte, ft an b. rechtlich erschoffen. Geit Ausbruch bes Krieges ift 28 bas erste vollzogene Dodesurteil in Trient. — Die Laibader Beitung teilt mit, baß 3man Breng, Befiger und Gafnvirt in Proje ant 4 . September wegen Majeftatebeleidigung bom Feldgericht jum Tode verurteilt wurde und ericolfen worden ift.

Die Explosion ber Bulverfabrit in Dota.

Umfterdam, 16. Cept. Rach einer Rentermelbung ift in England eine Brofchute mit bem Titel "Der große Rrieg" ericienen, in ber n. a. folgendes berichtet wird: Der Colag, ber Rugland labmlegte, war die Explosion ber Runitionefabrit bon Ochta bei Betereburg. Die Latsache ber (am 29. April erfolgten) Explosion ift fcon lange befannt, boch jest ftellt fich heraus, bag Ochta bas halbe ruffifche Deer mit Munition berforgte. Es war die einzige gwfie Sabrit in Rugland. Der Schlag traf das Land im fchlimmften Augenblid, und Betereburg wurde wie durch ein Erbbeben erfchattert. Taufende bon Drebern tamen bei der Rataftrophe ums Leben. Beinahe alle Maschinen zur Munitionsberser-tigung wurden bernichtet. Die Putilowsabrik fertigt wohl Belagerungsgeschüte an, die den deutschen ebenbürtig find, jedoch teine Granaten. Die Zufuhr bon Granaten war nur aber Archangelft möglich. England und Frankreich mußten thre große Offenfibe bergogern, um Ruftland alle Munition absutreten, bie nötig war. Die Bernichtung ber Ochtafabrit et während dieses Krieges wohl der gewaltigste Erfolg der

Die Berhältniffe in Rufland.

Robenbagen, 16. Gept. (B.B.) Die "Berlingete Tibende" meldet aus Betereburg: Goremhfin ift aus bem auprquartier bes Baren gurudgefehrt, boch hatte bie Reife feine Befferung ber Lage im Gefolge. Gin Ministerwechsel erfolgt wahriceinlich noch nicht. In Berbindung mit ben befi in dien, daß die Duma geschloffen wird, und bag in Diefem Salle bie fortigrittlichen Dumamit-Blieder ihre Mandate niederlegen murden, richtet de Breife, einschlieftlich ber "Rowoje Wremja" eindringliche Mahnungen an die Regierung, es nicht jum Streite mit der Reichsduma kommen zu lassen. Das Kabinett erwägt, wie es fich in nächster Zufunft verhalten foll. Man Black auf daß es biele Puntte aus dem Programme des Blode gutheißen wird, dagegen ift das Kabinett gegen ben Unibruch der Duma auf eine ftarfere Beteiligung der Duma

reits durch die Teilnahme bon Dumamitgliedern am Kriegsausschuffe hat, und gegen ben Wunsch der Duma, dauernd gu tagen. Sie schlägt bor, lieber mehrere fürzere Seffionen abzuhalten. — Die "Rational Tidende" meldet aus Betersburg: Die Bewegung, welche eine Menberung im Regierungsspstem anstrebt, nimmt stetig gu. Die meisten Großstädte und biele technische, industrielle und korporative Gesellschaften erklärten die Zustimmung zu den Resolutionen der städtischen Körperichaften von Betersburg und Mostau auf Ginfegung eines Ministeriums, welches das Bertrauen des Bolkes ge-nösse. — Die "Rowoje Bremja" schreibt von der Sehnsucht des Landes nach dem Augenblick, in welchem die Regierung aushöre, underantwortlich zu sein. Biele Zustimmungser-klärungen aus allen Teilen Auflands ließen erkennen, daß das Land des Bartens mude fei.

Stodholm, 16. Gept. Der Militarfommandant in Betersburg verbot die bom linten Dumablod für tommenben Sonntag einberufenen Bolfeberfammlungen, obwohl die Berfammlungen auch für die Fortfegung bes Rrieges demonstrieren follten. Die Ginberufung bon oppofittonellen Dumaabgeordneten jum heeresdienft bauert fort. Es mehren fich, ben fcmedifchen Blattern gufolge, Die Anzeichen einer brohenden Saltung der Beters. burger Militartreife gegen die oppositionelle Duma. - Der Minifter bes Inneren hat die Beters: burger Stadtbermaltung ju einer Erffarung aufgeforbert, über ben legten Befchluß ber Betersburger Stadtberordneten gegen bie Regierung. Der Minifter bes Innern hat fich alle Magnahmen ber Regierung gegen bie

Stadtverwaltung borbehalten.

Ein neues Bezugsquartal

auf die Bettung für das Dilltal beginnt bereits in guei Bochen. Bar ichon in Friedenszeiten bas Bedürfnis für Jebermann, eine eigene Beitung gu halten, nicht gu leugnen, fo ift mahrend bes nun bereits ins zweite Jahr gebenben Beitfrieges biefes Bedürfnis naturgemäß noch ftarfer geworden. Bebe, auch die fleinfte Einzelheit fiber bie weltgeschichtlichen Borgange braugen nimmt unfere Aufmertfamfeit voll und gang in Anfpruch. Wenn es gleichwohl unter folden Berhaltniffen noch Leute gibt, die fich felbft in diefer Beit bas halten einer Beitung verfagen, fo ift ein berartiges handeln faum noch verfiandlich. Sparfamfelt fann ber Grund dafür nicht fein, fie mußte fonft ichon in Beig ausgeartet fein, benn ber nur 1.50 Mt. viertefjahrlich betragende Bezugspreis tann fein Sindernis fein. Gleichgultigfeit gegenüber ben Tagesereigniffen, wie man ihr in Friedenszeiten guweilen wohl begegnet, burfte ebenfalls ausgeschloffen fein, fo bag man ichlechterbings ben Mangel an fachberftanbiger Beurteilung bes Bertes einer Zeitung ale vorliegend erachten muß.

Teshalb fei hier nochmals barauf hingewiesen, welche Borteile ein Bezug ber Beitung für bas Dilltal bem Refer bietet. Reben ber Rriegsberichterftattung find dies namentlich: Befanntgabe ber beimifchen Ereigniffe, ber amtliden Berfagungen und Gra laffe, ber militarifden Berordnungen und abni. Daneben geben bie Ungeigen ber anfäffigen und auswartigen Geichafte manden wertvollen Fingerzeig gu gunftigem Ging und Berfauf, fowie ju fparfamer Birtichaftsführung. Schließlich bietet ber Unterhaltungsteil ber Zeitung für das Dilltal reichen Lesestoff für die jest beginnenden langen Herbst- und Winterabende,

Allen biefen Borgligen gegenüber ift ber Bezugspreis von 1,50 vierteljährlich als äußerft gering und garnicht in die Bagichale fallend zu bezeichnen. Eine eingige Debnungeftrafe wegen Uebertretung einer nicht beachteten, wegen Richtlefens ber Beitung nicht befannt geworbenen amtliden Berordnung fann bas Bielfache bes Begugspreifes ausmaden. Riemand, der bie Beitung für bas Billtal bisher begiebt, foffte beshalb berfaumen, jum neuen Begugeblerteliahr uns rechtgeitig feine Beitung obeftellung jugeben gu laffen. Beitere wird fo-wohl in unferer Geichafteftelle, ale burch unfere Botenfrauen, in der Umgegend von unferen Bertreter und burch bie Boft entgegengenommen.

Die Stimmung ber ruffifden Bauern.

Bahrend bie ruffifchen Blatter bie bor furgem bie entfcloffene und batriotifche haltung bes "Dorfes" nicht genug zu ruhmen wußten, geben fie jest zu, daß unter den Bauern ein entschiedener Umschlag der Stimmung eingetreten ift. Die Bauern laffen fich ungern auf Gefprache ein", bas ift ber Sauptinhalt ber Berichte, Die den großen Blattern aus den ländlichen Gonvernements Großruftlands jugeben. Ber ben ruffifden Bauern fennt, weiß, was biefe Schweigfamteit, bas ficherfte Beichen feines maglofen Diftrauens gegen ben "herrn", ju bebeuten hat. Einige ber Berichte find aber noch aufrichtiger. Gie berichten ausbrudlich, bag Die Bauern ber Breife feinen Glauben mehr ichenten, weil fie behaubirten, daß "nicht die gange Bahrheit" darin ftebe. Ratürlich wiffen Die meiften Torfer burch die mundlichen Berichte, die durch Bermundete vom Kriegsschauplage gebracht werben, boch genug, um die Lage etwas flarer zu beurteilen, als bie amtlichen Berichte und bas inhaltloje Geichmage ber Blatter es ermöglichen. Das Migtrauen, bas badurch entsteht, lagt die Bauern den bunfelften und wildeften Gernichten Glauben schenken. Es heißt, bas Land jei "verraten", jei "an die Deutschen verfauft". Heber die Duma reden die Bauern nur wenig. In einem Berichte heißib es: "Bn' den Sauptfuidten fpielen fich gewaltige, vielleicht hiftorifd, entscheibende Ereigniffe ab, Minifter mer ben erfest, die furchtbare Bahrheit über unfere Migerfolge wird bloggelegt, geschichtlich bedeutsame Reden werden gehalten, aber bie weiten Maffen bes Bolfes horen babon fo gut wie nichts. Benn man den Bauern erwas darfiber borlieft ober ihnen babon ergablt, jo macht bas auf fie gar feinen Eindrud und manchmal fann man die Frage horen: "Warum hat die Duma nicht früher fo gesprochen?" Rur ber Gebante, daß die Boligei und die Gendarmerie ine Gelb eingezogen werden fonnten, bat die Bauern lebhaft intereffiert und rudhaltlos erfreut."

Die Saupticulb an der Teilnahmslofigfeit bes Bolles, bie in icharfem Gegenfage gu bem fteht, was man bem Auslande bieber glaubhaft machen wollte, ichreibt die Breffe ber Behandlung ju, die man ihr felber, aber auch jeder Meuferung bon eigener Initiative ber Bevölferung guteil werben lagt. "Es ift alles beim alten geblieben", Diefe Mage febrt immer wieber. Während in Betersburg revolutionare Reben gehalten werben und in Mosfau fich ber Stadtrat mit bochtonenden Freiheitephrafen beraufcht, behält bie Bolizei und bie fleine Bureaufratie in der Proving ihre alte Macht. Bon ben Großtaten ber Zenfur in ben europaifden Gouan der Lama auf eine stärkere Beteiligung der Duma geht sie natürlich noch weiter. In Winnissinst durfte ein Blatt nicht einmal melden, daß die Reichsduma einberufen

worden war, in Jakuff mußte ein Blatt überhaubt ohne Nachrichten erscheinen. Aehnliche Streiche des Zenfore werben bon allen fibirifchen Städten berichtet. Die reaftionaren Kreise Betereburge verdoppeln ingwischen ihre Tätigleit, um ben Ginflug, den fie in den legten Monaten verloren haben, wieder feft in die Sande gu befommen.

Ritchener über bie Lage.

London, 16. Cept. (B.B.) Reutermelbung. Ritdener fagte in einer Rebe im Dberhaufe: Bahrend ber legten Monate ift Die Front ber Alliierten im Beften fo gut wie unberanbert geblieben, bas bebeutet aber nicht, bag eine Erichlaffung in ber Datigfeit auf ben Schlachtfelbern eingetreten mare. Die Stellungen find auf bas außerfte verftarft worden, nicht nur durch bie Unlage bon Schützengraben, fonbern auch burch die ftarfe Bermehrung ber ichweren Kanonen. Die frangofischen Graben bilben ein Regwert ichier undurchdringlicher Befestigungen. Die Deutschen benutten bor furgem Gafe und brennende Gluffigfeiten, fie bewarfen unfere Linien mit Bomben, die ein erftidendes Gas ausstromten. Derartige Angriffe, die nichts überraschendes mehr haben, haben wegen unferer Gegenmagregeln viel von ihrer Birfung berforen. French hat anfehnliche Berftar. fungen erhalten. Die neuen Divifionen haben jest bereits Erfahrung in ber Kriegsführung, weshalb fie mit gutem Erfolge in ber Feuerlinie ben Blat jebes anderen Teiles bes englifden Deeres einnehmen tonnen. Dit biefen Berftarfungen bon elf Dibifionen tonnte French feine Front ausbreiten und noch ungefahr 17 Meilen von ber frangofiichen Gront übernehmen. Ueber ben öftlichen Rriegedauplat fagte Ritchener: Es war offenbar die Abficht ber Deutschen, Die ruffifchen Urmeen in ber gegenwärtigen Geftalt gu bernichten und baburch bedeutende Truppenmengen für andere Kriegeichauplage freignbefommen. Aber wie andere Blane des beutichen Generalftabe, fo hat auch biefer gu einem großen Migerfolge geführt. Bu ben größten verdienstwollsten Taten diefes Krieges gehört die meisterhafte Weise in der mit den ruffischen Streitfraften gegen die wit-tenden Angriffe des Feindes, der sowohl an Bahl wie an Ranonen und Munition weitaus überlegen war, operierr worden ift. Das rufftiche heer blieb als Streitmacht unangetaftet. Man barf nicht bergeffen, bag Ruftland mit feinen ausgedehnten Gebieten immer imftande war, auch die größten Ginfallsarmeen gu umfaffen und gu vernichten. Dagu ift es jest ficher nicht weniger imftanbe, als vor einem Jahrhun-bert. Die Bentichen icheinen ihr Bulber beinabe berichoffen ju haben. Ihr Aufmarich in Rugland, ber anfangs mit einer durchicinittlichen Geschwindigfeit von fünf Meilen taglich ausgeführt wurde, ift auf eine Deile täglich gurudge-gangen und wir feben, wie die Truppen, die die Teutiden brahlerifc ale gefclagen und bernichtet bezeichneten, noch immer auf ber gangen Front hartnädigen, tapferen Biberftand leiften, ja an einigen Stellen fogar ben auf ruffifdem Gebiete andringenden Deutschen fühlbare Berlufte beibringen. Kurg, wir fonnen ruhig erklären, daß die Deutschen, obwohl fie allein durch das Gewicht ihrer Kanonen überlegen waren, felbst große Berlufte erlitten und nichts anderes ale braches Land und geräumte Geftungen gewannen. Ihre Strategte deint alfo miggludt gu fein und bie Giege, von benen fie fprechen, tonnen fich noch, wie fo oft in ber Rriegsgeschichte, als verhüllte Mieberlagen entpuppten. Bei Beiprechung ber Lage auf Galipoli augerte Ritchener fich anerfennend über die Tapferfeit und Babigfeit ber auftralifden und neufeelandifden Truppen. Man habe Beweife genug daffir, bag bei ben Türken, die bon ben Tentfchen geführt ober, beffer gefagt, getrieben wurden, Demoralifierung eingetreten Das fei ufine Zweifel ihren ungewöhnlich ichweren Berluften und bem gunehmenden Mangel an Silfemitteln Buguidreiben. Es fet nur gerecht, wenn man anerfenne, bag bie Kriegeführung ber Türfen unendlich biel höher ftebe, ale bie ihrer bentiden Deifter.

Gur und wider die Wehrpflicht.

Ropenhagen, 16. Gept. (I.II.) Englische Blatter beröffentlichen Liften ber Gegner und Anhanger ber all. gemeinen Behrpflicht. Diefen Liften nach ift bie Mehrheit ber Unterhausmitglieder gegen bie Behrpflidit, aber täglich geben welche ine Lager ber Anhanger

Englische Beforgnie.

London, 16. Gept. (29.B.) Der militarifche Ditarbeiter ber "Times" ichreibt: Der Bechiel im Oberbeehl ber ruffifden Urmee verurfacht eine gemiffe Beforgnis. Bir fragen uns erstaunt, was die Urfachen und Birfungen Diefer Beranderungen fein tonnen. Gin neuer Befehlshaber fucht natürlich feinen Borganger gu übertreffen. Er wählt oft andere Wege, kennt viele Schwie-rigkeiten der Lage nicht und setz sich und die Truppen leicht bermeidbaren Enttaufdjungen aus. Der ruffifche Biberftand icheint, feitbem Alexejew Chef bes Generalftabes wurde, hartnädiger geworben ju fein. Es icheint, daß bie ruffifden heere unter bem Baren eber brechen, als fich biegen werden, aber bas fann ein borübergehender Gindrud fein. Der Mitarbeiter fagt folieflich: Der Ungriff im Rorben ift ber gefährlichfte, und wenn er nicht aufgehals ten werden fann, werden die rufftiden Erfolge bei Earno. pol feine bedeutenden Rachwirtungen haben,

Die indifde Berichwörung. London, 16. Gept. (29.8.) Die Blatter melben aus Raffutta: In bem Brogen begen ber Berichmörung bon Bahore ift bas Urteil gefällt worden. 24 Ange-flagte wurden jum Tobe, 27 gu lebenslänglicher Berbannung und feche gu Gefängnis berurteilt.

Tagesnadricten.

Mülheim, (Ruhr), 16. Cept. (Amtlich.) Sente bor-mittag fuhr bem bon Duffeldorf in ben Berfonenbahnhof Roln-Mulheim einfahrenden Berfonengug eine Rangierabteilung in Die Glante. Beibe Mafchinen und einige Boftwagen entgleiften und wurden beschädigt. Der die Rangierfahrt leitende Rangierer wurde getotet; fünf weitere Berfonen wurden leicht verlegt. Der Betrieb wird burch Umleitung aufrechterhalten. Die Unterfuchung über die Schuldfrage ift eingeleitet.

Borms, 16. Sept. In der Schilbftrage wurden beim Ansheben bon Schutengraben bon Soldaten eine Reihe bon Mömergrabern freigelegt. Die Ausgrabungen, bie unter Beitung bes Direftore bes Baulus-Mufeume Profeffore Bederling und des Canitatorate Dr. Robl borgenommen wurden, forberten mehrere Steinfartophage gatage. U. a. wurben barin gut erhaltene Glafden, irifierende Glafer, Gigillata grage, Bibeln ufto. aufgefunden. Die Graber burften aus bem 2 ober 3. Jahrhundert n. Chr. frammen. Die Ausgrabungen werben fortgefest.

Bafel, 16. Gept. Blatter in Belfort melben: Auf bem Belforter Militarflugplat bat fich am Dienstag bormittag um 51/2 Uhr ein ichwerer Ungludsfall ereignet. Die gegenwärtigen Berhaltniffe berbieten, barüber nabere Angaben

Ritter bes Eifernen Rreuges. Dem Gelbwebel-Beutnant Rarl Gobel bon bier, gur Beit in Rugland, wurde für Unerichrodenheit und Tapferfeit bas Ei-

ferne Rreug berlieben.

Dbftmartt. Bie une mitgeteilt wirb, beabfichtigt ber Rreis-Dbft- und Gartenbauberein in Dillen. burg am Lonnerstag, ben 23. Geptember, einen Obitmarft abzuhalten.

Gaubortunerftunde. Um 19. Gept, finbet in Bad Ems eine Gauborturnerftunbe für ben Labn-Dill-Rreis ftatt. Die Teilnehmer ber Bereine bon ber Till muffen bon Weglar aus ben D-Bug benugen, ab Beglar 6.41 früh (Abfahrt in Diffenburg um 4.31 Uhr frub). Die Fahrt 3. Rlaffe wird aus ber Gautaffe begabit. Morgen, ben 18. Gept., feiert ber Turnberein Ems fein 40jahriges Befteben im Glotichen Saal.

Bur Gummtbefdlagnahme. Bu ber Befanntmadjung über Beitandserhebung und Beichlagnahme bon Rautichut (Gummi), Guttapercha, Balata und Afbeft, fowie bon Salb- und Fertigfabrifaten unter Bermenbung biefer Robstoffe (V. 1, 663/6, 15, R. R. M.) ist eine Rachtrage-Befanntmachung ericbienen. Siernach ift ber Bertauf ober bie Lieferung ber in § 2 Biffer b unter IV Rr. 9, 12, 13 und 16 genannten und nach ber früheren Befanntmachung lediglich melbepflichtigen Wegenftanbe - insbesonbere alte Autoreifen, Luftschläuche, Gummiabfälle — bom 18. September 1915 ab nur noch an die Königliche Inspektion bes Kraftsahrwesens in Berlin-Schöneberg, Fiskalische Straße, ober an beren burch ichriftlichen Auftrag ausgewiefene Beauftragte ftatthaft. Die in Gummi- und Regenerierfabrifen borfandenen Bestände burfen berarbeitet werden. 3m übrigen find bie Wegenstände gemäß ber Bundesratsberordnung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 beichlagnahmt, Der Bortlaut Diefer Rachtrage-Befanntmadung ift im amtlichen Teil unferes Blattes abgebrudt.

Provinc und Nachbarfchaft.

Saiger, 16. Sept. Bon ber Arbeitsstelle Saigerer Sutte Al-G., Robeisenbutte bei Saiger, find brei gefangene Ruffen entwichen. Bu bem gemelbeten Diebfiahl fei noch mitgeteilt, baß fich bas gestohlene &leifc in einem alten Gebaube hinter ber Minerbahutte gefunben hat. Das Gleifch war ingwischen wahrend ber berfloffenen heißen Tage ichlecht geworben und mußte bergraben werben.

Strafeberebach, 16. Sept. Ende biefes Monate beabfichtigt bas Genefungsheim Strafebersbach mit hier gur Berfügung ftebenben, fowie auswärtigen Rraften einen bunten Abend gu mobitätigen Breden gu beranftaften. Das Brogramm umfaßt Bortrage eines Mannerchors, Quartetts, Regitationen, Soli für Mabier, Bioline und Gefang etc. Rompofitionen bes bier meilenben jungen 21. Wieber, welcher icon ofter erfolgreich an Die Deffentlichfeit getreten ift, werben gum Teit bom Genannten auf bem Alligel berfonlich jum Bortrag gelangen. Das Brogramm perfpricht fehr Gutes.

Strafeberebach, 17. Sept. Behrer Ernft Lug hier, ein geborener Saigerer, jur Beit auf bem öftlichen Kriegefchauplat, erhielt am 5. September bas Eiferne

Brantfurt, 16. Sept. (B.B.) Bejuch ber ruffifchen Artegegefangenen. In Frantfurt ift beute eine Dberin des ruffifden Roten Rreuges eingetroffen, um Die Rriegsgefangenenlager bes 18. Armeeforps gu befuchen. Die Dame befindet fich in Begleitung eines bantichen Ronfuls und eines Offigiers bes preugifchen Kriegsministeriums. Befanntlich hat bas banifche Rote Rreug im Einverftanbnis mit ber beutiden und ruffifden Regierung je brei feiner Mitglieber mit brei Deutschen begiv. ruffifden Schwestern in die Kriegsgefangenenlager Ruf-lands (einschl. Sibirien) und Deutschlands entsandt. Die beutiche Kommission in Rugland hat inzwischen ebenfalls ihre Reise angetreten. Die Mitglieder ber ruffischen Kommiffion, die bon ber Raiferin empfangen worden find, werben überall in Deutschland bas vollfte Entgegentommen ber Behorben finden. Denn alles Gute, mas fie bier in ben Gefangenenlagern feben, wird ficherlich das Los unferer Rriegogejangenen in Ruftland erleichtern und beifern.

Betterborberjage für Samstag, ben 18. Gept.: Eroden, boch zeitweise wolfig, ein wenig fuhler ale heute.

Letzie Nachrichien.

Betereburg, 17. Gept. (E.II.) Auf ber Sobe bon Obeffa, 10 Meilen bon ber Rufte entfernt, bat ber englische Dampfer "Batagonia", mit Labung nach Rifolajem bestimmt, habarie erlitten. Man nimmt an, bag fie burch ein bentiches Unterfeeboot berutfacht worben ift. Der ruffifche Regierungebampfer "Maria", ber boraufuhr, wurde glleidfalle bon bem Il-Boot angegriffen, entging aber bet

London, 17. Sept. Die "Bentral Reme" melben aus Cardiff: Die Erregung unter ben Bergarbeitern nimmt gu. Die Angahl ber Streifenden ift jest bereits

auf fiber 4000 geftiegen. Luon, 17. Gept. (I.II.) Die Deffnung ber Darbas nellen wird von der frangofischen Breffe als die Sauptund die bringenbfte Aufgabe bes Grieges aufgefaßt. Die Blatter erflaren, man muffe alles berjuchen, um bie Meerengen gu forcieren, bamit man Ruftland Baffen und Munition guführen tonne, ohne welche es ben Rampf gegen bie Deutschen und bie Defterreicher nicht gu einem fiegreichen Enbe fuhren fonne. Da man mit eigenen gräften die Darbanellen nicht bezwingen tann, forbert die Breffe bie Diplomatie bes Bierverbanbes auf, alles zu versuchen, um Bulgarien, die einzige Macht, Die erfolgreich gegen Ronftantinopel borgeben fann, gur Intervention gu bewegen. Der "Bhon Republicain" fcreibt: Man folle Ronftantinopel bem Baren Ferdinand für feine Silfe anbieten, in ber afiatifchen Turfei blieben noch

Territorien genug, fim bie Bierverbandemachte zu entschädigen. Berlin, 17. Sept. Maxim Gorti, der sich augen-blicitich in Mostan aushalt, bat turglich auf einem Diskutierabend ber großen Studentenbereinigung "Swobodnoje Stowo" bas Wort ergriffen und fich für einen Frieden mit Deutschland ausgesprochen. Rach einer Bufarefter Mitteilung ber Kreusstg. hat der ruffliche Dichter u. a. gejagt: to ift nicht mehr gu leugnen, die ruffifden Seere find bon einem geordneten Rudzug tann gar teine Rebe fein. Die Uebermacht bes beutichen Heeres ift flar erwiefen. Rie wird es unferen Golbaten gelingen, den Bormarich ber Deut-

fobalb er bie geeignete Gubrung batte, tapfer und hingebend gefampft, er hat frandgehalten und fich ju Taufenden himmaben laffen. Das haben unfere Geinde auch unumwunden anertanut. Berfagt haben in Rugland nur bie Manner ber Regierung und bie Guhrer bes heeres. Roch ift es für Rugland Beit, einen billigen und ehrenvollen Frieden gu ichließen. Sobald unsere Feinde in Betersburg, in Kiew und in Mostau sind, hat das heilige Rugland aufge-hort zu eriftieren. Die Bersammlung berfiel zum Schlusse ber boligeilichen Auflofung. Gorfi murbe am nachften Tage jur Behorbe bestellt, und es warde ihm bebeutet, bag man es nicht bulben werbe, wenn er fernerhin für einen Frieden agitieren werbe. Rur mit Rudficht auf Gorfis augenblidliche große Bopularität in Rufland bat man bon anderen Magnahmen gegen ihn Abftand genommen.

Robenhagen, 17. Gept. Die Duma wurde burch faiferlichen Ufas bis jum Robember bertagt, wenn nicht gwingende Grunde eine vorberige Einberufung notwendig ericheinen laffen.

Remuort, 17. Gept. (E.II.) Der beutiche Botichafter Graf Bernftorff erflarte, bağ swifden ihm und bem Staatefefretar Lanfing bie Grundlage gu einer Ginigung ergielt worben fei. Ohne Frage wurden bie Berhand-lungen gur Folge haben, bag bas Berhaltnis gwifden beiben Staaten funftig auf einer ficheren Bafis ruhen werbe. Die endgültige Beilegung ber Meinungsberichiebenheiten fei in etwa vierzehn Tagen gu erwarten. In ber 3mifchenzeit fel mit feiner Beranberung ber gegenwärtigen Gachlaga au rechnen.

Newport, 17. Sept. (B.B.) Die "Affociated Breg" melbet aus Bafhington: Gegen die geplante englijchfra ngöftijche Unleibe find telegraphifch aus verichiebenen Landesteilen Brotofte im Beigen Saufe eingelaufen. Ein Telegramm aus Michigan befagt, es hatten Stürme auf Banten, Die fich an ber Anleihe beteiligen wollten, ftattgefunden, auch mache fich eine ftarte Beunrufigung bemerfbar. Sier liegt inbeffen tein Angeichen baffir bor, bag eine organisierte Opposition gegen bie Bufinnmung der amtlichen Kreife gemacht wird.

Literarisches.

Deutiche Artegetlange 1914/15. Ausgewählt von Johann Albrecht Herzog zu Medlenburg. 3. Heft, Berlag R. F. Roehler, Leipzig. Preis 40 Pfennig. - Aus bem unberfieglichen Borne beutider Rriegebichtungen bat ber fürftliche Berausgeber mit literaifd fein entwideltem Beidmad wieber geichöpft. Wie bei ben zwei erften heften fann auch biefe ausgesprochen bolfetumlichen Charafter tragenbe Musmahl als eine befonders gludliche bezeichnet merben. Die Belbeniaten, bom Guhrer angefangen, bis berab jum einfachen Mann aller Baffen ju Bande, ju Baffer und in ber Luft werben bejungen. Der Alten, ber Jungen, berer babeim und ber lieben Toten wird gebacht. Die großen und fleinen Freuden und Rote bes Rriegelebens finden im Liebe einen Biberhall. Go mogen auch biefe Rriegetlange" ale Beuge ber großen, gewaltigen Beit viele Berehrer finben.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenburg.

Koch-Aepfel

Bill. Braum Sofne.

21epfel

Jakob Brambach.

Erfahrenes Mädden fucht tagenb. Beicaft inung.

beien an bie Beidafteftelle.

Sirchliche Flachricht.

Dillenburg.
Frangesische Kirchengemeinde.
Sonntag, den 19 Sept.
16. n. Trinitatis.
Brm. 8 Uhr: Bfr. Frembt.
Lied: 253 B. 4.
B. 9', U.: Bi. Cunyo. Dalger.
Lieder: 22 u. 17 B. 11.
Bm. 11 U.: Sigung d. Richenpoefiandes u. d. Bertretung in

Bm. 11 U.: Sigung d. Rechenvorstandes u. d. Bertretung in
der Kleinkinderschule.
Bm. 11¹/₂ Uhr: Kindergottesbleust. Lied: 66.
Nm. 1¹/₂ U.: Bredigt in
Eibach. Bir. Fremdt.
Taufen und Lrauungen:

Biarrer Fremdt.
81/4. U.: Berf. im evg. Berb.
Olenstag 8 U.: Jungfranenv.
Wittwoch abb. 1/4.9 Uhr:
Jünglingsverein.
Donnerstag 81/4. Uhr:
Kriegsandacht in der Kirche.

Bfarrer Frembt. Freitag 7%, Uhr: Borbereitg. aum Rindergottesbienft. Freitag abend 1/,9 Uhr: Gebetsfiunde im Bereinsh.

Bethodiken-Gemeinde. Borm. 91/2 Uhr: Predigt. Brediger Ouroll. 109/2, Uhr: Sonntagsichule. Abends 81/2, Uhr: Bredigt. Mittwoch abend 81/2, Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Bm. 91/, U.: Def. Brof. Daufien. Sigung b. Gemeinbeverir. 1 Uhr: Rinbergottesbienft.

1 Uhr: Kindergottesdienst.
2 Uhr: Bifar Knaus.
8'/, U.: Beri. t. ev. Bereinsh.
Amdorf: 1'/, U.: Bfr. Conradi.
Burg 11 U.: Kindergottesd.
Abds. 8 Uhr: Bfr. Conradi.
Oörbach 2 Uhr: Bfr. Gonradi.
Oörbach 2 Uhr: Bfr. Weber.
Tausen u. Trauungen:
Defan Brosessor Dauben.
Dienstag, abend 8'/, Uhr:
Kirchenchor in der Kindersch.
Wittwoch abd. 8 U.: Jungsfrauenverein im Bereinsh.
Donnerstag 9'' U.: Kriegsbeitsunde in der Kirche.
Freitag abd. 9 U.: Geberssiunde im Bereinshaus. ftunbe im Bereinsbaus.

Einige Bagen

au taufen gefuct. Raberes in b. Geidafteftelle.

Zu verkaufen: Buderichrant für taufat. Rontor, 1 Rleiberfdrant, 2 Rommoben. 2051 Raberes in ber Beidaftaftelle.

In meinem Modewaren-Geichaft findet ein junges Mabchen aus guter Familie

Lehrstelle

gegen Bergfitung.

Modehans C. Laparofe.

Lehrling 2118

M. G. Gnibrod Rolonial Delitateffen Dillenburg.

Tüchtiges Mädchen

bas icon in Stellung gewefen tft und eotl. etwas fochen tann, fofort gefucht.

Grau Laubesbant Renbant Brühl, Gerborn.

Berloren ein buntel Kindermantel.

blaner Gegen Belodnung abzugeben 2114 Bismarckstr. 8.

So bequem, wie Sie hier seh m, Llegen alle melne Zehen,

Habe stets gesunde Füsse.

Lebe wie im Paradiese.

Dillenburg, ben 15. Ceptember 1915. Die Boligei-Berwaltung. Der Burgermeifter: Gierlich.

benten au Wiesbaben bestätigt worben.

Befanntmachung.

Camstag, ben 18. bs. Dts., nachmittage 2 Uhr anfangenb, foll bas biefige Gemeinbe-Obft

Aepfel und Zwetschen

Bekanntmadjung.

Silfefelbhater ift bon bem herrn Regierungspraff

Die Babl bes Geichaftsbieners Seinrich Geh jun

verfielgert werben. Es tommen nur beffere Gorten in großen Quantum aum Berfauf. Chonbad, ben 15. Geptember 1915.

Rompf, Bargermeifter.

Aufruf an die Burger von Diffenburg und die Sofbefter der Mingegend.

Rammerjäger Riediet ift hier. um Ratten und Maufe unter zweijabriger Garantie wirflie rabital au befeitigen burch

Auslegung von Ratten-Deft-Bazillus,

welcher für Menichen und Daustiere unschäblich ift, aber unter Ragetieren eine anftedende Reantheit erwirft. Schwaben, Wangen niw. werden auch unter Garantie vertilgt. Betiellungen fende man fofort unter "Kammerjager Niebiel" an die Geschäftsfielle biefes Blattes.

Terrazzowerk "Phönix" G. m. b. H. Haiger

Fernsprecher Nr. 23,

Baumaterialiengroßhandlung Lieferung aller Bauartikel, wie:

Elsenportlandzement, Zementkalk (Sackkalk) Welss- und Wasserkalk, Marmorzement, Rhein. Schwemmsteine, Bimszementdielen, Butzbacher Marmorplatten, (hochmoderner und haltbarer, dabei billiger Wand- und Fußbodenbelag) uss. Prompte Bedienung Reelle Preise!

Carbid- Tisch-, Steh-, Hängelamper

in jeder Preislage, prima

= Carbid-Fahrradlampen == und Fahrradzubehör, Glühstrümpfe und Cylinder Tascheniampen, Batterien und dergi.

zu den billigsten Preisen. Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung :-: sowie Reparaturwerkstätte :-:

Hrch. Fix, Haiger.

Dankfagung.

Für die Beweife der Teilnahme bei dem Sin-

Georg Laparofe

fagt berglichen Dant.

Ramens ber trauernben Dinterbliebenen E. Blödener.

Todes-Anzeige.

dem Mumachtigen bat es gefa Racht 2 Uhr nach targem, aber mit filler Gebulb ertragenem Leiben unfere innigftgellebte Tochter, Schwefter und Entelin

Hedwig

im Alter von 10 Jahren gu fich gu nehmen in bie bimmlifche Beimat.

Dies zeigt an mit ber Bitte um ftilles Belleib die tranernde Jamilie Jakob Sinn. Sechebelben, ben 16 September 1915.

Die Beerdigung findet ftatt am Samstag Rad-mittag 2 Uhr. 2115

Hühneraugen kenn ich nicht, Fremd sind Fussschmerz mir u.Gicht

Ein neues System naturgemässer Fussbekleidun

mit allen hygien. Vorzügen. Ventilation. Leiser, federnder Gang.
— Elastisch. Natürliche Form. —

Dr. Diehlo pneumatische Plattfuß-Einlegesohle D. R.-Pat, Nr. 229989. Neu!

Alleinverkauf:

Webers Schuhwarenhaus, Dillenburg, Marktstraße 2a.



Ein Stiefel, der nicht drückt! Ein Stiefel, der beglückt!

D= Diehl-Stiefel

Schutz gegen Plattfuß!

Illustrierte Broschüre gratis und franko.

in einem Haushalte Ueberfluß an nicht bieeft verfauft werben fann Rindermilch und auch für Krante umb umb Biegenmilch berricht (Biegenmilch ift eine

Rosen sollen niemals unter Baumen angepflangt werben, benn die Zweige berfelben rauben ihnen Licht und Marme und verbindern so jedes frobliche Gedeiben. Durch bie Zweige mied ein